



An den Grossen Rat

23.1342.01

PD/P231342

Basel, 25. Oktober 2023

Regierungsratsbeschluss vom 24. Oktober 2023

Ratschlag betreffend Bewilligung von Staatsbeiträgen an den Verein LiteraturBasel für die Jahre 2024 bis 2027

Inhalt

1. Begehren	3
2. Begründung	3
2.1 Ausgangslage	3
2.2 Profil, Aufgaben und Leistungen des Vereins Literatur Basel	3
2.3 Organisation und Team	4
3. Aktuelle Staatsbeitragsperiode	4
3.1 Finanzielle Situation	4
3.1.1 Tabelle erhaltene öffentliche Beiträge aufgrund Corona-Pandemie	6
3.2 Entwicklung in der Laufzeit 2020 bis 2023	7
3.2.1 Auswirkungen Corona-Pandemie	7
3.2.2 Betriebliche Auswirkungen Massnahmen Covid-19-Pandemie	7
3.2.3 Organisatorische Änderungen Verein Literatur Basel	8
3.2.4 Prozess Interkulturelle Öffnung Literaturhaus	9
3.2.5 Entwicklungen Zugänglichkeit und Sichtbarkeit Literaturhaus	9
3.2.6 Der Schweizer Buchpreis	10
4. Antrag und Weiterführung der Staatsbeitragsperiode	10
4.1 Zielsetzungen Trägerschaft für die Staatsbeitragsperiode 2024 bis 2027	10
4.1.1 Bauliche Massnahmen Öffnung Literaturhaus	11
4.1.2 Entwicklung Internationales Literaturfestival BuchBasel	11
4.2 Antrag der Trägerschaft	12
4.3 Beurteilung und Antrag des Regierungsrates	12
4.4 Stellungnahme der Trägerschaft zum Antrag des Regierungsrates	14
4.5 Musterbudget 2024 ff.	14
5. Teuerungsausgleich	15
6. Beurteilung gemäss § 3 des Staatsbeitragsgesetzes	15
7. Prüfungen	16
8. Antrag	16

1. Begehren

Mit diesem Ratschlag beantragen wir Ihnen, dem Verein LiteraturBasel für die Jahre 2024 bis 2027 folgende Ausgaben zu bewilligen.

Betriebsbeitrag **1'920'000 Franken** (480'000 Franken p. a.)

Bei den Beiträgen an den Verein LiteraturBasel handelt es sich um eine Finanzhilfe gemäss § 3 des Staatsbeitragsgesetzes vom 16. Dezember 2020 (SG 610.500). Rechtsgrundlage bilden die Paragraphen 1 und 4 des Kulturförderungsgesetzes vom 21. Oktober 2009 (SG 494.300). Die Finanzhilfe ist im Budget 2024 eingestellt.

2. Begründung

2.1 Ausgangslage

Der aktuelle Vertrag betreffend Ausrichtung einer Finanzhilfe in Form eines Betriebsbeitrages an den Verein LiteraturBasel in der Höhe von insgesamt 1'720'000 Franken (430'000 Franken p. a.) hat die Laufzeit 2020 bis 2023 (GRB Nr. 19/50/06G vom 11. Dezember 2019). Der Verein LiteraturBasel hat fristgerecht um Erneuerung des Staatsbeitragsverhältnisses für die Jahre 2024 bis 2027 ersucht.

2.2 Profil, Aufgaben und Leistungen des Vereins Literatur Basel

Der Verein LiteraturBasel hat zum Ziel, Literatur einem breiten Publikum zugänglich zu machen. Zu diesem Zweck betreibt er das Literaturhaus Basel, führt das Internationale Literaturfestival BuchBasel durch und verleiht in Zusammenarbeit mit dem Schweizerischen Buchhandels- und Verlags-Verband SBVV den Schweizer Buchpreis.

Das Literaturhaus, situiert an der Barfüssergasse 3 in Basel, bietet pro Jahr über 100 Veranstaltungen an. Den Schwerpunkt des Programms bilden Lesungen mit literarisch relevanten Autorinnen und Autoren aus der Region, der übrigen Schweiz und dem Ausland. Dazu kommen Diskussionen zu aktuellen Themen und Sachbüchern, Schreib- und Lesezirkel, Kindernachmittage und literarische Spaziergänge. Seit 2019 arbeitet das Literaturhaus an einer Öffnung hin zu mehr Diversität. Ins Literaturhaus integriert ist das Literaturcafé «Kafka am Strand», das von der Trägerschaft verpachtet wird. Das Gebäude an der Barfüssergasse 3 ist im Besitz der Basler Versicherungen AG.

Das Internationale Literaturfestival BuchBasel generiert mit unterschiedlichen Spielorten in der Stadt und der Region während dreier Tage im November Aufmerksamkeit für das Buch und das Lesen. Mit Fokus auf den Event-Charakter spricht das Festival ein breites Publikum an, das über Literaturinteressierte im engeren Sinn hinausgeht. Es hat sich zudem als Plattform für gesellschaftspolitische Debatten und innovative Formate überregional profiliert.

Der Schweizer Buchpreis zeichnet jährlich das beste belletristische oder essayistische Werk aus. Er ist der öffentlichkeitswirksamste Literaturpreis der Deutschschweiz. Die Preissumme beträgt insgesamt 42'000 Franken und wird über Drittmittel finanziert. Die Preisverleihung findet in Basel statt, ist ein Höhepunkt des Festivals und trägt zur Sichtbarkeit der Stadt Basel in der Kulturlandschaft bei.

Der Verein LiteraturBasel ist der wichtigste Akteur der Literaturvermittlung in der Region. Er kooperiert eng mit Partnern wie Schulen, der Universität, Buchhandlungen und anderen Kulturinstitutionen. Das Festival BuchBasel mit der Verleihung des Schweizer Buchpreises ist der grösste Literaturanlass in der Region. Die Resonanz auf die Aktivitäten des Vereins in der Öffentlichkeit, in der Branche und bei den Medien ist anhaltend positiv.

2.3 Organisation und Team

Die Trägerschaft ist ein Verein gemäss Art. 60 ff. ZGB. Die Aktivitäten von LiteraturBasel werden mit total 500 Stellenprozenten von sieben Mitarbeiterinnen in der Geschäftsstelle an der Theaterstrasse 22 in Basel betrieben. Die Geschäftsleitung liegt bei Katrin Eckert. Sie ist Intendantin des Literaturhaus Basel und leitete bis 2021 das Internationale Literaturfestival BuchBasel (seit 2020 in Co-Leitung mit Marion Regenscheit). Seit 2022 wird BuchBasel von Marion Regenscheit geleitet. Der Vorstand des Trägervereins besteht aktuell aus den folgenden Personen: Dr. Eva Herzog (Präsidentin), Andreas Baur, Martina Bernasconi, Prof. Dr. Alexander Honold, Christoph Meneghetti, Anna-Katharina Schmid und Verena Stössinger.

3. Aktuelle Staatsbeitragsperiode

3.1 Finanzielle Situation

An der Finanzierung der Vereinstätigkeiten beteiligen sich neben dem Kanton Basel-Stadt sowohl die Christoph Merian-Stiftung (CMS) wie auch der Swisslos-Fonds Basel-Landschaft (für das Festival BuchBasel) mit substanziellen Beiträgen. Im Jahr 2020 führte die Corona-Pandemie sowohl zu Ertragsausfällen als auch zu einer Aufwandreduktion wegen des Ausfalls von Veranstaltungen. Die Basler Versicherungen AG, Besitzerin der Liegenschaft an der Barfüssergasse, erliess LiteraturBasel einen Teil der Mietkosten als Kompensation des Ertragsausfalls. Dieser war einerseits Corona, andererseits den Emissionen aufgrund der Sanierung der Freien Strasse, welche das im Literaturhaus integrierte Literaturcafé «Kafka am Strand» belastete, geschuldet. Die Trägerschaft konnte der Pächterin des Literaturcafés damit die Mietkosten weitgehend erlassen. Der Verein hat 8'065 Franken Kurzarbeitsentschädigung bezogen, die Rechnung 2020 schliesst mit einem Ertragsüberschuss von 4'801 Franken ab. Es konnte eine Rücklage für kommende Infrastrukturausgaben in der Höhe von 60'000 Franken gebildet werden, über die in Absprache mit dem Kanton Basel-Stadt verfügt werden kann. Im Rechnungsjahr 2021 haben die digitalen Angebote im Literaturhaus und am Festival hohe Kosten verursacht. Das allgemein tiefere Preisniveau für digitale Angebote gegenüber Live-Veranstaltungen im Literaturhaus, ein aufgrund der Pandemie und den damit einhergehenden Reisebeschränkungen abgeschwächtes Publikumsaufkommen und der höhere Personalaufwand am Festival (Zertifikatskontrolle, digitale Angebote) belasteten die Rechnung. Dem Café «Kafka am Stand» wurde die Miete während mehrerer Monate erlassen. Die Jahresrechnung schloss mit einem ausgeglichenen Ergebnis.

Für das Rechnungsjahr 2022 sind hohe Investitionskosten im Bereich Werbung (grafische Neuauftritte Literaturhaus und Festival) und Infrastruktur (neue Websites; Eigenanteile Transformationsprojekte Literaturhaus (Technikerneuerung) und BuchBasel (Digitales Festivalzentrum) zu verzeichnen (die Investitionen und deren Finanzierung sind im Budget nicht enthalten). Im Jahr 2022 mussten darum in massgebendem Umfang Reserven aufgelöst werden. Verantwortlich dafür waren primär nicht durch Zusatzbeiträge finanzierte Investitionen in die digitale Transformation (budgetiert), teuerungsbedingte Aufwandsteigerungen und post-pandemisch bedingte Mindereinnahmen im Literaturhaus.

Auch das Budget 2023 ist defizitär. Es ist aktuell davon auszugehen, dass nochmals Reserven von rund 50'000 Franken aufgelöst werden müssen. Per Ende 2023 wird davon ausgegangen, dass der seitens Trägerschaft als minimales Risikokapital definierte Betrag von 100'000 Franken leicht unterschritten werden wird.

Ein Rückblick auf die laufende Staatsbeitragsperiode zeigt folgendes Bild (vgl. Beilagen 3–4):

(Angaben in Franken)

Erfolgsrechnung	2022	in %	2021	in %
Mitgliedsbeiträge	13'740.00	1,00	15'180.00	1,23
Eintritte und Aufführungen	134'200.26	9,81	110'336.68	8,95
Staatsbeiträge BS	430'000.00	31,42	430'000.00	34,90
Beiträge Dritter (CMS, SLF BL, Stiftungen etc.)	790'500.00	57,77	676'700.00	54,92
a.o. Ertrag	-	-	-	-
Total Ertrag	1'368'440.26	100,00	1'232'216.68	100,00
Ausstellungen und Veranstaltungen	-658'872.03	48,02	-544'816.49	44,22
Personal	-543'820.85	39,63	-529'743.35	42,99
Verwaltungs-/Betriebsaufwand	-221'235.91	16,12	-153'155.37	12,43
Finanzerfolg	-4'659.41	0,34	-2'464.03	0,20
a.o. Aufwand	56'470.86	-4,12	-2'000.00	0,16
Total Aufwand	-1'372'117.34	100,00	-1'232'179.24	100,00
Jahresergebnis	-3'677.08		37.44	
<i>Eigenwirtschaftlichkeitsgrad (Einnahmen total ohne Staatsbeiträge x 100 / Einnahmen total)</i>		68,58		65,10

Bilanz	2022	in %	2021	in %
Umlaufvermögen	532'343.14		392'682	
Anlagevermögen	0.00		0	
Total Aktiven	532'343.14		392'682	
Fremdkapital	389'885.71		196'548	
Fonds/Rücklagen	120'000.00		170'000	
Eigenkapital	22'457.43		26'135	
Total Passiven	532'343.14		392'682	
<i>Fremdfinanzierungsgrad (Fremdkapital x100 / Gesamtkapital)</i>		73,24		50,05

3.1.1 Tabelle erhaltene öffentliche Beiträge aufgrund Corona-Pandemie

Jahr	Ausfallentschädigung in Franken	Kurzarbeit in Franken	Transformationsprojekt in Franken	Bemerkungen
2020	-	8'065	-	
2021	-	-	35'000 für Konzeption Projekt Int. Literaturfestival BuchBasel 60'000 Projekt Literaturhaus Basel	Bund beteiligte sich zu 50 %, BL beteiligte sich mit 15'000 Franken (BuchBasel) am Transformationsprojekt
2022	-	-	200'000 Für Umsetzung Projekt Int. Literaturfestival BuchBasel	Bund beteiligte sich zu 50 %, BL beteiligte sich mit 60'000 Franken am Transformationsprojekt
Total	-	8'065	295'000	

Die Trägerschaft hat keine Ausfallentschädigungen des Kantons Basel-Stadt erhalten, da diese durch die Christoph Merian-Stiftung CMS als beteiligte Trägerin in Absprache mit dem Kanton geleistet wurden. Die Soforthilfe CMS betrug 30'000 Franken für das Jahr 2021.

3.1.1.1 Erläuterung Transformationsprojekt Literaturhaus Basel

Im Jahr 2021 wurde dem Verein Literatur Basel ein Beitrag von 60'000 Franken im Rahmen der Förderung von Transformationsprojekten zugesprochen. Die Unterstützung der Transformationsprojekte von Kulturunternehmen war eine Massnahme im Rahmen des Bundesprogramms zur Abfederung der wirtschaftlichen Auswirkungen des Coronavirus (COVID-19) im Kultursektor und diente u. a. dazu, eine Wiedergewinnung von Publika oder die Erschliessung neuer Publikumssegmente zu bezwecken. Ziele des Projekts waren die flexiblere Nutzung des Raums an der Barfüssergasse sowie die Möglichkeit, hybrid zu programmieren (Veranstaltungen zugleich digital als auch live vor Ort anbieten zu können). Im Rahmen der Projektförderung wurden Kosten für den Einbau von technischer Infrastruktur für ein professionelles Streaming im Literaturhaus Basel sowie Kosten für den Einbau von mobilen Bühnenelementen (um verschiedene Bühnensettings und Arten, den Raum zu bespielen, umsetzen zu können), gedeckt. Ebenfalls war es ein Ziel, auch technisch aufwendigere, multimediale Performances zeigen zu können. Gemäss dem vorliegenden Schlussbericht konnten alle Massnahmen planmässig umgesetzt werden und tragen zur Attraktivitätssteigerung des Literaturhauses bei.

3.1.1.2 Erläuterung Transformationsprojekt Festival BuchBasel

Im Jahr 2021 wurde auch die Konzeptionsphase mit 35'000 Franken und 2022 die Umsetzung mit 200'000 Franken eines Transformationsprojekts zuhanden des Festivals Buch Basel unterstützt. Die Umsetzung läuft noch, sie muss gemäss Bundesrichtlinien bis spätestens Ende Oktober 2023 erfolgen. Ziel des Projekts ist die Publikumsrückgewinnung und die Reduktion der Vulnerabilität des internationalen Festivals im Falle von wiederholten Einschränkungen der Mobilität von Publikum, Fachpersonen und Künstlerinnen und Künstlern. Umgesetzt wird dies durch die Entwicklung eines neuen, digitalen Festivalzentrums, um die Kommunikation und die Verbreitung des Festivals zu optimieren und um neue kuratorische Formate zu entwickeln. Das Festival wird damit ein Kompetenzzentrum für digitale Literatur und Vermittlung, das sich mit den Konsequenzen des Medienwandels sowie der Erfahrung von Reisebeschränkungen während der Corona-Pandemie für die Gesellschaft auseinandersetzt.

3.2 Entwicklung in der Laufzeit 2020 bis 2023

3.2.1 Auswirkungen Corona-Pandemie

Zur Eindämmung der Corona-Pandemie ergriffen sowohl der Bund als auch der Kanton Basel-Stadt Massnahmen, die laufend überprüft und angepasst wurden. Diese hatten bzw. haben teilweise negative Auswirkungen auf die Kulturbetriebe. Veranstaltungen konnten im ersten Lockdown von März bis Mai 2020 sowie im zweiten Lockdown ab 12. Dezember 2020 bis April 2021 nicht und zwischenzeitlich nur mit reduzierten Publikumszahlen und Mehraufwand durch Schutzkonzepte durchgeführt werden. Ab dem 26. Juni 2021 wurden die geltenden Massnahmen gemäss Covid-19-Verordnung besondere Lage gelockert, ab September 2021 erfolgten erneut punktuelle Massnahmen (Zugangsbeschränkungen, Zertifikatspflicht). Der Bund ergriff im März 2020, gemeinsam mit den Kantonen, Massnahmen zur Abfederung. Um eine nachhaltige Schädigung der Schweizer Kulturlandschaft zu verhindern, wurden neben allgemeinen wirtschaftlichen Massnahmen (beispielsweise Kurzarbeit, Mieterlass für Geschäftsmieten) spezifische Massnahmen für den Kulturbereich ergriffen. So erfolgten in den Jahren 2020 und 2021 keine Kürzungen von Staatsbeiträgen, unabhängig davon, ob die Kulturbetriebe den Leistungsauftrag unter den gegebenen Umständen erfüllen konnten oder nicht. Zur Umsetzung des eidgenössischen Covid-19-Gesetzes sowie der Covid-19-Kulturverordnung des Bundes über die Abfederung der wirtschaftlichen Auswirkungen des Corona-Virus auf den Kultursektor stellte der Kanton Basel-Stadt, ergänzend zu den Bundesmitteln, kantonale Mittel zur Verfügung. Wegen der weiterhin angespannten Situation für die Kulturschaffenden entschied der Kanton Basel-Stadt mit Beschluss vom 22. Februar 2022, diese zu verlängern. Demnach konnten Kulturschaffende und Kulturunternehmen bis Ende Juni 2022 Ausfallentschädigungen beantragen. Unabhängig davon wurden bis Ende 2022 Beiträge an Transformationsprojekte ausgerichtet. Der Verein hat keine Covid-Ausfallentschädigung des Kantons Basel-Stadt bezogen.

3.2.2 Betriebliche Auswirkungen Massnahmen Covid-19-Pandemie

Die von der Pandemie geprägten Jahre 2020 und 2021 waren für die Institution eine Herausforderung: Die Publikumszahlen sind eingebrochen und haben sich 2022 nur bedingt erholt, der personelle und technische Aufwand ist gestiegen. Das Literaturhaus hat auf den Lockdown und die coronabedingten Einschränkungen mit verschiedenen Mitteln reagiert: Vergabe von Textaufträgen («Home Delivery»); Lancierung der ersten Literatur-App für Basel «Hör mal! » (gemeinsam mit dem Festival BuchBasel); Projektausschreibung für regionale Künstler/-innen «Die grosse Sehnsucht» für die Gestaltung literarischer und interdisziplinärer Abende; Zoom- und Stream-Veranstaltungen mit Schweizer und internationalen Autor/-innen. Die physische Ausgabe des *Festival BuchBasel* 2020 musste abgesagt werden, stand aber durch einige digitale Angebote dem Publikum trotzdem zur Verfügung. Den Autorinnen und Autoren konnte dank der Unterstützung von Geldgebern und Stiftungen ein Ausfallhonorar bezahlt werden.

Im Jahr 2022 bot das Literaturhaus wieder ein vollumfängliches Programm mit teilweise internationalen Einladungen vor Ort an, allerdings weiterhin mit weniger Besuchenden (wie in allen deutschsprachigen Literaturhäusern).

Veranstaltungs- und Publikumsstatistik: Der nachfolgende Überblick spiegelt die coronabedingten Rückgänge der Zahlen in den Jahren 2020 und 2021 wieder.

Literaturhaus Basel

	2019	2020	2021	2022
Veranstaltungen gesamt	112	63	96	102
Veranstaltungen für Kinder	8	3	5	9
Für junge Erwachsene	19	6*	2*	8
Eintritte gesamt	6'974	3'136	4'311**	4'644***
Davon Kinder / junge Erwachsene	1'727****	940****	763****	1'732****
Medienberichte	513	236	228	301

Medienberichte umfassen Berichte, Interviews, Hinweise, Print und online.

*keine Durchführung Jugendkulturfestival im Literaturhaus Basel, wenig Sofalesungen

**dazu kommen 520 Personen Theaterplatzfest und 1'702 vom gemeinsamen Streaming Netzwerk Literaturhäuser

***dazu kommen 340 Personen Theaterplatzfest und nicht bestimmbar Zahl vom gemeinsamen Streaming Netzwerk Literaturhäuser

**** inkl. «Geschichten im Park». 2021 fanden nur 4 Nachmittage im LH statt. Das Vorlesefest im Park war verregnet.

Internationales Literaturfestival BuchBasel

	2019	2020*	2021	2022
Veranstaltungen gesamt	109	total 116 geplant, 21 digitales Angebot	109***	91
Kinderveranstaltungen	14		9	13
Veranstaltungen in der Region	14		37	10
Eintritte gesamt	7'495	3'258** (alle digital)	4'454 (inkl. digital)	8'222
Medienberichte	183 (BB) und 704 (SBP)	53 (BB) und 516 (SBP)	104 (BB) und 561 (SBP)	710**** (BB) und 435 (SBP)

Medienberichte umfassen Berichte, Interviews, Hinweise, Print und online. BB: BuchBasel; SBP: Schweizer Buchpreis

*Das Festival BuchBasel 2020 konnte nur digital stattfinden.

** Besuchende des digitalen Angebots zwischen 16.10. – 16.11.2020

*** Davon 6 per Zoom und 14 gestreamt

**** Davon 83 in klassischen Medien und 627 via Instagram

3.2.3 Organisatorische Änderungen Verein Literatur Basel

Per 1. Januar 2022 wurde mit der Einführung einer neuen Führungsstruktur eine zeitgemässe Weiterentwicklung der Aktivitäten des Vereins umgesetzt. Die bisherige Intendantin des Literaturhauses und Co-Leiterin des Festivals BuchBasel Katrin Eckert ist weiterhin Gesamtverantwortliche von LiteraturBasel, hat die Leitung des Festivals BuchBasel aber an Marion Regenscheit, bisherige Co-Leiterin, übergeben, um sich als Intendantin verstärkt der Weiterentwicklung des Programms und der interkulturellen Öffnung des Literaturhauses widmen zu können. Neu kuratiert Annina Niederberger, bisher für Produktion und PR des Literaturhauses zuständig, einen Teil des Programms des Literaturhauses und des Festivals im Bereich junge Literatur und Debatten. Um eine optimale Abstimmung aller Aktivitäten zu gewährleisten und sowohl das Erfahrungswissen als auch die Innovationskraft der neuen Konstellation zu nutzen, wurde ein Gefäss geschaffen, in dem die drei an der Programmierung Beteiligten sich wöchentlich austauschen und beraten, welche Themen und Formate im Literaturhaus und welche am Festival umgesetzt werden.

Seit Juni 2021 ist Dr. Eva Herzog Präsidentin des Vereins LiteraturBasel. Die Amtszeit von Hans Georg Signer war statutengemäss nach zwölf Jahren abgelaufen. An der Mitgliederversammlung 2021 wurden seine grossen Verdienste gewürdigt.

3.2.4 Prozess Interkulturelle Öffnung Literaturhaus

Um die gesellschaftliche Realität besser abzubilden und das Literaturhaus zukunftsfähig zu machen, wurde 2019 der Prozess der interkulturellen Öffnung unter dem Namen «Basler Literaturlabor» lanciert. Die Institution erhielt vom Grossen Rat dafür eine Erhöhung der Staatsbeiträge um 80'000 Franken p. a. Die ursprünglich geplante Umsetzung basierte vor allem auf Kooperationen. Coronabedingt wurde dieser Prozess rund zwei Jahre blockiert und ist deshalb verzögert in Umsetzung. Für die Jahre 2021 bis 2023 ist das Literaturhaus Basel zudem Teil des Projekts «Kultur divers gestalten», das von der Abteilung Kultur Basel-Stadt und der Schweizerischen Kulturstiftung Pro Helvetia getragen wird. War im ursprünglichen Konzept vor allem eine verstärkte Zusammenarbeit mit den verschiedenen Sprachgemeinschaften in Basel vorgesehen, hat sich im Laufe der Arbeit die Erkenntnis durchgesetzt, dass der Prozess umfassender sein und sich auf alle Bereiche der Arbeit erstrecken soll. Als weiteres Resultat wurde im Frühling 2023 am Literaturhaus ein Think Tank etabliert, der das Team darin unterstützt, den Prozess der interkulturellen Öffnung fundiert und nachhaltig zu gestalten.

3.2.5 Entwicklungen Zugänglichkeit und Sichtbarkeit Literaturhaus

Ein weiterer wichtiger Schritt bezüglich Öffnung der Institution für ein möglichst breites Publikum wurde durch den Einbau einer mobilen Bühnentechnik gemacht, der als Transformationsprojekt vom Bundesamt für Kultur sowie dem Kanton Basel-Stadt finanziert wurde (Details vgl. Kapitel 3.1.1.1). Er ermöglicht einen flexibleren Umgang mit dem Raum und verschiedenen Settings. Ausserdem wurde im Zuge des Transformationsprojekts der feste Einbau von Streaming-Technik realisiert und finanziert.

Per 2022 wurde der grafische Auftritt des Literaturhauses erneuert. Lesbarkeit und Übersichtlichkeit wurden verbessert, die Website ist neu zweisprachig und funktioniert barrierefrei. Ausserdem ist es möglich, digitale Formate direkt auf der Website einzubinden. Da der Raum für Kulturberichterstattung in den letzten Jahren reduziert wurde, haben verschiedene Basler Kulturinstitutionen (Theater Basel, Kaserne Basel, Sinfonieorchester Basel u. a.) und das Literaturhaus die Onlineplattform AgendaBasel lanciert, die Kulturveranstaltungen in Basel mehr Sichtbarkeit verleihen soll. Ausserdem ist das Literaturhaus Teil des neuen Vereins Theaterplatzquartier, welcher die Sichtbarkeit der Kulturinstitutionen und die Zusammenarbeit fördert. Der Verein hat öffentliche Beiträge aus den Mitteln des Stadtbelebungsfonds beantragt (Geschäft pendent), er ist nicht Gegenstand der Staatsbeiträge an den Verein Literatur Basel.

3.2.5.1 Internationales Literaturfestival BuchBasel

2021 forderte die pandemische Lage hohe organisatorische Flexibilität sowie eine räumliche Konzentration des Festivals auf weniger Spielorte. Das Festival konnte mit über 100 Autorinnen und Autoren, Referentinnen und Referenten sowie Moderatorinnen und Moderatoren durchgeführt werden. Die Publikumszahlen lagen deutlich unter den Vor-Corona-Werten (minus 40 %). Insgesamt war der personelle und finanzielle Mehraufwand sowohl vor Ort (Zertifikatskontrollen u. a.) wie auch für das Streaming- und Online-Angebot erheblich. Die Ausgabe 2022 behielt die bewährte Struktur bei und setzte weiterhin auf die Mischung von grossen Namen, Entdeckungen und innovativen Formaten sowie gesellschaftspolitischen Debatten. Verstärkt wurde darauf geachtet, auch jüngere Autorinnen und Autoren sowie Expertinnen und Experten einzubinden. Gemäss Aussage der Institution stellen dabei die stark gestiegenen Kosten für Papier, Technik und Miete eine grosse Herausforderung dar. Auch das Festival erhielt 2022 eine neue visuelle Identität. Kern des grafischen Neuauftritts ist ein dem Wort und dem Zeichen verpflichtetes Konzept mit einer eigens für das Festival gezeichneten BuchBasel-Schrift. Übersichtlichkeit und Lesbarkeit sind sowohl beim gedruckten Programm als auch auf der Website zentrale Bestandteile. Die modular aufgebaute Webseite ermöglicht laufende Erweiterungen beim digitalen Angebot. Die Gründung eines Forums für digitale Literatur und Vermittlung wurde als Transformationsprojekt bewilligt und bildet den Grundstein für die Weiterentwicklung des Festivals (Details vgl. Kapitel 3.1. 1. 2).

3.2.6 Der Schweizer Buchpreis

Der Schweizer Buchpreis hat konstant viel Aufmerksamkeit für die nominierten Bücher erzeugt. 2020 fand die Preisverleihung ausschliesslich mit Journalistinnen und Journalisten und der Preisträgerin Anna Stern statt, die mediale Abdeckung war trotzdem erfreulich. 2021 erschienen besonders viele Beiträge, da der Autor Christian Kracht nach der Nominierung sein Buch zurückgezogen hatte. Der Schweizer Buchpreis wird neu ab 2022 auch von der Buchhandlung Orell Füssli Thalia (für 3 Jahre) unterstützt. Die Jury bleibt unabhängig. Die Verankerung des Anlasses zur Preisvergabe in Basel ist gemäss Aussage der Institution für LiteraturBasel relevant.

4. Antrag und Weiterführung der Staatsbeitragsperiode

Der Verein LiteraturBasel mit seinen Standbeinen Literaturhaus, Festival BuchBasel und Schweizer Buchpreis soll für die nächsten vier Jahre in seinem Wirken für die Kulturstadt Basel und in seinen Bemühungen für innovative Weiterentwicklungen des Publikumsangebots (Förderung der Diversität, Fokus auf jüngeres Publikum) unterstützt werden.

4.1 Zielsetzungen Trägerschaft für die Staatsbeitragsperiode 2024 bis 2027

Die Trägerschaft hat für die künftige Staatsbeitragsperiode inhaltliche Zielsetzungen formuliert, welche wie folgt zusammengefasst werden können:

Fokus ist die Wieder- und Neugewinnung sowie Verjüngung des Publikums, eng damit verbunden sind die Themen Diversität und Digitalisierung. In beiden Bereichen möchte sich die Trägerschaft LiteraturBasel als wegweisender Player positionieren, weiterführend Kompetenz aufbauen sowie Diskussionsräume und Experimentierfelder öffnen. Das Thema Diversität wird schwerpunktmässig am Literaturhaus angesiedelt, digitale Literatur und Vermittlung am Festival BuchBasel, wobei beide Themen für alle Bereiche von LiteraturBasel relevant sind.

Die übergeordneten Ziele für die kommende Staatsbeitragsperiode sind:

- Angebot Literaturhaus weiterhin so zu gestalten, dass es für ein breites Stammpublikum attraktiv ist und Vermittlung bzw. Zusammenarbeit mit Schulen nach Corona wieder zu aktivieren, u. a. durch Einbezug Jugendlicher in Entwicklung von Formaten;
- durch neue Formate, Kooperationen und Formen des Kuratierens neues Publikum zu gewinnen: u. a. Ko-Kuratierung mit Dritten, Austausch mit deutschsprachigen Literaturhäusern in Deutschland und Österreich;
- alle Bereiche, vor allem Programm, Publikum und Personal, im Hinblick auf Diversität zu überprüfen und darauf hinzuarbeiten, dass die postmigrantische Gesellschaft und ihre Themen adäquat abgebildet bzw. repräsentiert werden;
- Plattform zu bieten, um grundsätzliche Fragen des Diversitätsprozesses öffentlich mit Expertinnen und Experten und Publikum zu diskutieren und für andere Institutionen fruchtbar zu machen;
- Kommunikationsmassnahmen zu entwickeln, u. a. über so genannte «Botschafterinnen und Botschafter», mit bestimmten Communities und Ansprechgruppen in Austausch treten, auch dank verstärkter Social-Media-Aktivitäten Fokus legen auf Alternativen zu schwindender medialer Kulturberichterstattung wie z. B. bereits lancierte Online-Plattform «Agenda Basel»;
- das Literaturhaus auch durch bauliche Massnahmen zu öffnen;
- die Position des internationalen Literaturfestival BuchBasel als grösstes kuratiertes Literaturfestival der Schweiz zu stärken und dessen Sichtbarkeit zu erhöhen;
- die Bedeutung durch ein zeitgemässes und relevantes Programm mit thematischen Schwerpunkten zu pflegen und durch stärkere Vernetzung national und international weiter zu festigen;
- das Festival zu einem Knotenpunkt im Austausch über digitale Literaturvermittlung zu machen, mittels Diskussionen und Präsentationen vor Ort wie durch die Einrichtung einer Plattform für digitale Literatur und ihre Vermittlung;

- die Wichtigkeit des Schweizer Buchpreises in einem sich stark wandelnden Umfeld aufrechtzuerhalten;
- faire Arbeitsbedingungen zu bieten und angesichts von Inflation und steigenden Lebenshaltungskosten angemessene Löhne und Sozialleistungen (insbesondere im Bereich Personalvorsorge) zu zahlen;
- Honorare der Autorinnen und Autoren, Moderatorinnen und Moderatoren und anderen Teilnehmenden den Empfehlungen des Verbandes Autorinnen und Autoren der Schweiz A*dS anzupassen, um als Auftrittsort attraktiv zu bleiben;
- steigende Infrastrukturkosten abzufangen.

Bezogen auf einzelne Elemente werden folgende Themen näher ausgeführt:

4.1.1 Bauliche Massnahmen Öffnung Literaturhaus

Trotz bereits vorgenommener Verbesserungen durch Massnahmen des Transformationsprojektes (siehe Kapitel 3.1.1.1.) ist der Saal des Literaturhauses gemäss Aussage der Trägerschaft anspruchsvoll zu bespielen. Er hat statt Fenster nur Oberlichter und ist ausschliesslich durch das Café zugänglich. Das Literaturhaus erwog deshalb in der Vergangenheit mehrfach einen Standortwechsel (etwa Umzug ins kHaus Kasernenareal). Dies wurde jedoch u. a. aufgrund der räumlichen Möglichkeiten nicht als bedürfnisgerecht erachtet und darum nicht weiterverfolgt. Das Literaturhaus hat sich schliesslich entschieden, am bisherigen Standort zu bleiben und die Situation vor Ort zu optimieren. Der neu gegründete Theaterplatzverein und die gemeinsamen Aktivitäten mit umliegenden Kulturinstitutionen tragen dazu bei, dass der Standort attraktiver wird. In den nächsten Jahren soll deshalb ein zusätzlicher Ausgang des Literaturhauses zum neu entstandenen Neptun-Platz (hinter dem Stadtcasino Basel) geschaffen und sollen die Oberlichter so ersetzt werden, dass sie a) geöffnet werden können, um das Problem der tendenziell ungenügenden Durchlüftung zu lösen, und b) den Blick in den Himmel freigeben (bisher Milchglas). Durch die baulichen Massnahmen würde auch eine stärkere Vernetzung mit den benachbarten Institutionen ermöglicht, die Sichtbarkeit des Literaturhauses erhöht und die programmatische und organisatorische Öffnung würde durch eine räumliche Öffnung unterstützt. Die Zugänglichkeit und Niederschwelligkeit für ein neues Publikum wären erleichtert. Auch das Interieur des Cafés soll nach 15 Jahren erneuert werden.

Die Institution hatte der Abteilung Kultur im Präsidiatdepartement ein Gesuch um einen Investitionskostenbeitrag an die geplanten Massnahmen im Umfang von insgesamt rund 190'000 Franken zukommen lassen. Der Antrag wird gegenwärtig im Austausch mit der Abteilung Kulturförderung, Amt für Kultur Basel-Landschaft geprüft, eine mögliche Beteiligung der öffentlichen Hand aus Mitteln des Dispositionsteils der Kulturvertragspauschale Basel-Landschaft ist in Diskussion. Die Abteilung Kultur hat gegenüber der Institution Auflagen für eine Behandlung des Antrages formuliert, u. a. eine angemessene Beteiligung der Immobilienbesitzerin an den geplanten Investitionen. Die Verhandlungen verlaufen konstruktiv, bis Herbst 2023 sollte ein Entscheid vorliegen. Die Investitionskosten für diese Massnahmen sind nicht Teil des Gesuchs für Staatsbeiträge 2024 ff.

4.1.2 Entwicklung Internationales Literaturfestival BuchBasel

Das Festival BuchBasel ist das grösste kuratierte Literaturfestival der Schweiz. Es hat sich nicht nur als Literaturanlass, sondern dank der gesellschaftspolitischen Schwerpunkte auch als Forum für aktuelle Diskussionen sowie als Plattform für junge Formate und Literaturvermittlung etabliert. Die neue Leiterin Marion Regenscheit plant, das dezentrale Konzept sowie die breite Ausrichtung des Programms beizubehalten. Ziel ist es, die Bekanntheit von BuchBasel zu festigen und die Bedeutung des Festivals als Treffpunkt für Autorinnen und Autoren, Fachleute und Publikum weiter zu erhöhen. Neue Formen der Kooperation und eine stärkere Vernetzung mit Festivals im In- und Ausland sind Teil der Weiterentwicklung. Besondere Beachtung wird das Thema der digitalen Literatur und deren Vermittlung bekommen. Formen und Formate auszuprobieren und weiterzudenken gehört zum Konzept des Festivals. Dies wurde in den letzten Jahren in den digitalen Bereich erweitert. Ausgehend vom Transformationsprojekt (Entwicklung digitales Festivalzentrum, Forum für digitale Literatur und Vermittlung und Leuchtturmprojekt), für das 2022 Gelder des Bundes und des

Kantons gesprochen wurden, soll das Festival in den nächsten Jahren zu einem Zentrum für die digitale Literatur und deren Vermittlung im deutschsprachigen Raum werden. Dadurch wird angestrebt, an internationaler Ausstrahlung zu gewinnen, mehr Publikumsreichweite zu generieren, ökologisch nachhaltiger zu werden, neue, hybride Formate zu entwickeln und den Ruf als experimentierfreudiges Festival, das neue Wege in der Literaturvermittlung geht, zu festigen. Am Festival wird eine analoge Veranstaltungsreihe organisiert, die digitalen und hybriden Literaturprojekten eine Bühne gibt. Geplant sind Einzel-Projektpräsentationen («Lesungen»), ein Workshop und Panels (ca. 8 bis 10 Live-Veranstaltungen pro Jahr von total 100 Veranstaltungen Festival BB). Als Leuchtturmprojekt 2023 ist eine interaktive Themenkarte zum Schwerpunkt-Thema digitale Literatur und Vermittlung geplant. Die Etablierung des digitalen Forums, insbesondere die Schaffung der technischen Voraussetzungen dafür, ist durch das Transformationsprojekt (siehe oben) gewährleistet. Die jährliche Umsetzung und Weiterentwicklung sind Teil der Aktivitäten der Institution für die kommende Staatsbeitragsperiode.

4.2 Antrag der Trägerschaft

Um die erwähnten Ziele umsetzen zu können, hatte die Institution für die kommende Staatsbeitragsperiode Erhöhungsanträge im Umfang von total 124'000 Franken gestellt. Im Folgenden sind die einzelnen Positionen und Begründungen zusammengefasst:

Betrag Fr.	Gegenstand	Erläuterung Institution
37'000	Lohnkosten Literaturhaus (LH) und Literaturfestival	Die Institution arbeitet mit relativ dünner Personaldecke. Mit 500 Stellenprozenten werden über 200 Veranstaltungen an unterschiedlichsten Spielorten organisiert und zahlreiche Kooperationen realisiert. Anforderungen an Mitarbeitende sind hoch (Kompetenz, Arbeitstempo, Effizienz, Arbeitsstunden; oft Abende und Wochenenden), krankheitsbedingte Ausfälle in den letzten Jahren gestiegen. Realloohnerhöhungen fanden nur punktuell bei Übernahme von mehr Verantwortung statt. Lohn Intendantin LH seit 2012 unverändert. Angesichts Inflation und steigenden Lebenshaltungskosten sei aktuelle Lohnpolitik nicht mehr vertretbar, Ziel: 2 % Teuerungsausgleich für Festangestellte (10'000 Franken), reale Lohnerhöhungen über alle Bereiche (20'000 Franken), 2 % Teuerung Löhne Helfer/innen plus Sozialkosten (1'000 Franken), Weiterbildung (6'000 Franken)
30'000	Honorare Autor/-innen LH und Literaturfestival	Gemeint sind Honorare für freischaffende bzw. selbständig erwerbende Autor/-innen, Moderator/-innen etc. zum Beispiel bei Lesungen des Literaturhauses oder am Festival Buch-Basel. Seit 2008 sind Ansätze unverändert, aktuell 500 Franken LH, 450 Franken Festival. Branchenverband A*dS empfiehlt inkl. Moderation 800 Franken, Minimum 600 Franken. Höhere Forderungen seit Corona sind berechtigt. Angemessene Entschädigung wichtig für Beziehungspflege mit Autorinnen und Autoren und Qualität, Ziel Erhöhung je 100 Franken Honorare LH bzw. 150 Franken Honorare Festival. Anpassung Honorare kostet p. a., vorsichtig gerechnet (je 100 Honorare im Literaturhaus und am Festival; 200 x 150 Franken) total 30'000 Franken
47'000	Infrastrukturkosten Festival und LH	Aufgrund von der Trägerschaft im Mehrjahresvergleich belegten Mehrkosten Miete und Technik Festival (30'000 Franken), Steigerung Energiekosten Saal/Café LH (7'000 Franken) sowie wegen steigenden Papierkosten generiertem Mehraufwand Werbung à 5'000 Franken bei LH und Festival (total 10'000 Franken) wird ein Mehraufwand von insgesamt 47'000 Franken ausgewiesen.
10'000	Mindereinnahmen wegen Corona-Pandemie	Oktober 2022 Eintritte 30 % unter Stand Vor-Pandemie, bedingt Anpassung Preispolitik für jüngeres Publikum, längerfristige Investition für Publikumsgewinnung
Total 124'000		

4.3 Beurteilung und Antrag des Regierungsrates

Der Regierungsrat schätzt die engagierte und fachlich hoch qualifizierte Arbeit des Vereins LiteraturBasel auf allen Ebenen (Literaturhaus, Literaturfestival und Verleihung Schweizer Buchpreis).

Das Programm erfährt hohe Akzeptanz beim Publikum und stellt einen Anziehungspunkt für internationale Stars, nationale Autorinnen und Autoren wie auch für die lokale Szene dar. Das Literaturhaus Basel konnte sich in der laufenden Staatsbeitragsperiode weiter erfolgreich positionieren und hat seine Rolle als identitätsstiftender Kulturort und beliebter Kooperationspartner in der Basler Kulturlandschaft ausgebaut. Aus kulturpolitischer Sicht ist die Weiterführung der 2020 lancierten programmatischen Erneuerung (Diversity-Konzept) auch mit Blick auf das Basler Kulturleitbild (kulturelle Teilhabe) kohärent und begrüssenswert. Insgesamt ist festzuhalten, dass sich die Institution in den letzten Jahren angesichts der Herausforderungen durch die Corona-Pandemie im Rahmen ihrer Möglichkeiten agil und innovativ auf die Situation eingestellt hat und sich gleichzeitig auch als Trägerschaft und in den Organisationsstrukturen neu aufgestellt hat (z. B. Wechsel bzw. Verjüngung Intendanz Festival BuchBasel, intensive inhaltliche Auseinandersetzung mit Thema Diversität, Begründung neuer Gefässe wie Think Tank, internes Richtlinienpapier zum Thema interkultureller Öffnungsprozess).

Der Regierungsrat hat die Erhöhungsanträge sorgfältig geprüft. Angesichts der von der Institution erläuterten Situation und auch aufgrund von Erkenntnissen aus aktuellen Studien (vgl. Schlussbericht «Soziale Absicherung von Kulturschaffenden» im Auftrag von Suisseculture Sociale und der Schweizer Kulturstiftung Pro Helvetia, Juni 2021) zur Frage von fairen Löhnen legte er den Fokus auf die Aspekte Löhne sowie Honorare von (freischaffenden) Autorinnen und Autoren. Er zog dabei in Betracht, dass der Staatsbeitrag des Kantons Basel-Stadt für die laufende Periode um 80'000 Franken p. a. für das neue Format «Literaturlabor» und für eine moderate Anpassung von Lohnkosten bereits erhöht wurde, gemäss Aussage der Institution wurden die Lohnanpassungen im Umfang von rund 45'000 Franken umgesetzt.

Angesichts der grosszügigen Unterstützung der Institution aus Mitteln der Transformationsprojekte in den Jahren 2021 und 2022 und aufgrund der Gleichbehandlung mit anderen Staatsbeitragsempfängern sollten weitere Erhöhungsanträge (Infrastrukturkosten, Begründung Mindereinnahmen Corona-Pandemie) nicht berücksichtigt werden.

Der Regierungsrat befürwortet zusammenfassend eine Erhöhung um insgesamt **50'000 Franken p. a.** von 430'000 Franken p. a. auf 480'000 Franken p. a. Diese setzt sich aus den folgenden Elementen zusammen:

Thema	Betrag in Fr.	Begründung Regierungsrat
Lohnerhöhungen und Teuerungsausgleich	20'000	Der Regierungsrat will auf die ersuchte Anpassung der allgemeinen Lohnkosten für die Mitarbeitenden eingehen. Damit soll sich das Literaturhaus als fairer Arbeitgeber zur Erhaltung der branchenüblichen Personalstrukturen entwickeln können. Es soll jedoch nur auf einen Anteil von 20'000 Franken statt der ersuchten 37'000 Franken eingegangen werden. Dies deshalb, da neben dem Kanton Basel-Stadt auch die CMS bzw. der Kanton Basel-Landschaft Träger des Literaturfestivals sind und von dort eine Beteiligung am Mehrbedarf erwartet wird.
Anpassung Honorare für Autor/-innen und Moderation an Richtlöhne Verband	30'000	Angesichts aktuellen Empfehlungen betreffend Berücksichtigung von fairen Gagen gemäss Branchenverbänden im Kulturbereich ist diese Erhöhung aus Sicht des Regierungsrates notwendig und unbestritten. Die Pandemie hat u. a. die prekäre Lage von Kulturschaffenden, insbesondere der freischaffenden, die sich häufig in atypischen Arbeitssituationen befinden, sichtbar gemacht. Die höheren Forderungen von Kulturschaffenden nach fairen Löhnen oder Honoraren haben sich als berechtigt erwiesen. Eine angemessene Entschädigung von Autor/-innen für Literaturhaus bzw. -festival ist essenziell für die nachhaltige Beziehungspflege mit Autor/-innen und die Qualität des Angebots, die vorgeschlagene Erhöhung von je 100 Franken Honorare LH bzw. 150 Franken Honorare Festival ist im Rahmen der Vorgaben des Branchenverbandes A*dS und erscheint insbesondere auch angesichts der seit 2008 nicht mehr angepassten Honorare für Autor/-innen angemessen.
Total	50'000	

Die Notwendigkeit der restlichen Erhöhungsanträge konnte aus Sicht des Regierungsrates nicht nachgewiesen werden und wird deshalb nicht berücksichtigt.

4.4 Stellungnahme der Trägerschaft zum Antrag des Regierungsrates

Die Trägerschaft zeigt sich erfreut darüber, dass der Regierungsrat die Meinung teilt, dass eine Aufstockung der Mittel nötig und sinnvoll ist. Es sei zu begrüßen, dass zusätzliche Mittel zur Verfügung gestellt werden, um leistungsabhängige Lohnerhöhungen zu ermöglichen. Die Trägerschaft zeigt sich ebenso erfreut, dass der Regierungsrat das Anliegen teilt, die Honorare für die freischaffenden Autor/-innen anzuheben.

Die Trägerschaft bedauert, dass der Regierungsrat keine zusätzlichen Mittel für den Bereich Infrastrukturkosten gesprochen hat. Als Folgen der Nichtbewilligung zusätzlicher Mittel für Infrastruktur hält die Trägerschaft fest, dass es nicht möglich sein werde, das Programm im bisherigen Umfang fortzuführen; sie geht von einer Programmreduktion (inkl. Veranstaltungen für Kinder und junge Erwachsene) um zwanzig Prozent aus. Besonders betroffen sind Veranstaltungen für das junge Publikum, die immer öfter performativ, multimedial oder hybrid sind und damit teurer (zusätzliches technisches Equipment und Betreuung).

Abstriche an den Infrastrukturkosten tangierten auch das dezentrale Konzept des Festivals. Ohne ausreichende Mittel für die Infrastruktur müssten Aussenspielorte teilweise oder ganz aufgegeben werden (zusätzliche Mietkosten, Zumietung Technik). Wichtig sei schliesslich, dass ohne zusätzliche Mittel für Infrastrukturkosten die Institution darauf angewiesen sei, dass die Erhöhung von 50'000 Franken p. a. nicht zweckgebunden ist. Es benötige finanziellen Spielraum, um auf die Kostenentwicklung reagieren zu können. Trotz viel Aufwand für die Drittmittelakquise seien keine Stiftung und keine privaten Sponsor/-innen oder Gönner/-innen bereit, allgemeine Betriebs- und Infrastrukturkosten zu bezahlen.

Das Anliegen, zusätzlich 10'000 Franken für Mindereinnahmen zu genehmigen, sollte das Angebot eines flexiblen Bezahlmodells ermöglichen (Option Gratiseintritte oder Modell «Pay as you can»): dies sollte die Gewinnung von neuem und jungem Publikum fördern und Interessierten unabhängig von ihrem Einkommen ermöglichen, Veranstaltungen zu besuchen.

Zusammenfassend wird als Konsequenz der vorgeschlagenen Beitragshöhe festgehalten:

- Die Aktivitäten von LiteraturBasel (Literaturhaus und Festival BuchBasel) müssen ohne zusätzliche Mittel für die Infrastruktur voraussichtlich um 20 % reduziert werden.
- Die Leuchtturmfunktionen (Diversity im Literaturhaus und Innovation am Festival), die in den letzten Jahren mit Staatsbeiträgen aufgebaut wurden, sind in Frage gestellt.
- Die Niederschwelligkeit des Festivals, die durch das dezentrale Konzept mit verschiedenen Spielorten erreicht wird, wäre in Frage gestellt.
- Ein flexibles Bezahlmodell, das mehr Niederschwelligkeit ermöglicht, kann nicht oder nur eingeschränkt umgesetzt werden.

Der Regierungsrat hat von diesen Aspekten Kenntnis genommen. Er bedauert es, wenn für ein ausgeglichenes Budget die Veranstaltungen um 20 % gekürzt werden müssen, kann die Konsequenz aber nachvollziehen. Er ist vor diesem Hintergrund damit einverstanden, dass die Erhöhung der Staatsbeiträge um 50'000 Franken im Rahmen der notwendigen Dringlichkeiten von der Trägerschaft flexibel eingesetzt werden können (Infrastruktur, Löhne Angestellte, angemessene Honorare Autor/-innen).

4.5 Musterbudget 2024 ff.

Das Musterbudget 2024 bis 2027 bildet den vom Regierungsrat vorgeschlagenen, erhöhten Beitrag des Kantons Basel-Stadt von 480'000 Franken ab, rechnet mit gleichen Beiträgen seitens Kanton Basel-Landschaft bzw. von Dritten um 5'000 Franken und orientiert sich ansonsten an den Zahlen der Vorjahre. Der Beitrag von aktuell 130'000 Franken durch den Swisslos-Fonds des Kantons

Basel-Landschaft an das Festival BuchBasel muss jährlich neu beantragt werden, es darf grundsätzlich von einer Kontinuität ausgegangen werden. Mit einem Gesamtbudget von rund 1'134'000 Franken entfallen so rund 44 % des Budgets auf den Personalaufwand des Betriebes Literaturhaus, rund 14 % auf den übrigen betrieblichen Aufwand (Raum, Unterhalt, Kommunikation, Informatik, Werbung etc.). Rund 20 % macht der Aufwand der Veranstaltungen im Literaturhaus aus, rund 18 % derjenige des Festivals LiteraturBasel und rund 4 % der organisatorische Aufwand für die Durchführung des Schweizer Buchpreises. Die Einnahmen kommen zu 1 % aus den Mitgliederbeiträgen, zu 32 % von Seiten der CMS, zu 42 % von Seiten des Kantons Basel-Stadt, zu 12 % aus Swisslos-Mitteln des Kantons Basel-Landschaft und zu 13 % von Dritten (GGG, Pro Helvetia, Stiftungen, diverse Beiträge).

5. Teuerungsausgleich

Aufgrund der rechtlichen Rahmenbedingungen gemäss § 12 des Staatsbeitragsgesetzes hat der Verein LiteraturBasel keinen Anspruch auf einen Teuerungsausgleich.

6. Beurteilung gemäss § 3 des Staatsbeitragsgesetzes

Öffentliches Interesse des Kantons an der erbrachten Leistung (§ 3 Abs. 2 lit. a Staatsbeitragsgesetz):

Mit dem Ganzjahresbetrieb Literaturhaus Basel, dem jährlichen Festival BuchBasel sowie der jährlichen Organisation des Schweizer Buchpreises deckt der Verein LiteraturBasel ein weites Spektrum im Bereich der Literaturförderung und -vermittlung für die Region Basel mit nationaler und internationaler Ausstrahlung ab. Als Kompetenzzentrum für Literatur in Basel sind die Angebote des Vereins LiteraturBasel einzigartig. Der Nachweis eines öffentlichen Interesses des Kantons an der Erfüllung dieser Aufgabe ist somit erbracht.

Nachweis, dass die Leistung ohne Finanzhilfe nicht hinreichend erbracht werden kann (§ 3 Abs. 2 lit. b Staatsbeitragsgesetz):

Wie aus den Rechnungen der laufenden Staatsbeitragsperiode und dem Musterbudget 2024 ff. hervorgeht, ist der Verein LiteraturBasel zur Weiterführung seiner Aktivitäten und zur Profilierung des Leistungsangebots auf dem vorhandenen Niveau auf staatliche Unterstützung im beantragten Umfang angewiesen.

Zumutbare Eigenleistung und Nutzung der übrigen Finanzierungsmöglichkeiten durch die Gesuchstellenden (§ 3 Abs. 2 lit. c Staatsbeitragsgesetz):

Der Verein LiteraturBasel finanzierte seinen Aufwand in den Jahren 2020 und 2021 zu je rund 65 % selbst (Eintritte, Mitgliederbeiträge, Sponsoringeinnahmen, Gönnerinnen- und Gönnerbeiträge, Einnahmen aus Pacht und Vermietungen, Einnahmen Partnerinnenbuchhandlungen). Gemäss Musterbudget 2024 bis 2027 resultiert ein Anteil von reinen Eigenmitteln von rund 12 %. Zählt man die eingeworbenen Drittmittel hinzu (CMS, GGG, Pro Helvetia, Stiftungen, Swisslos-Fonds BL), resultiert insgesamt ein Eigenfinanzierungsgrad von rund 62 %. Es wird demnach eine angemessene Eigenleistung erbracht und die Ertragsmöglichkeiten werden durch den Staatsbeitragsnehmer genutzt.

Sachgerechte und kostengünstige Leistungserbringung (§ 3 Abs. 2 lit. d Staatsbeitragsgesetz):

Das Literaturhaus Basel programmiert mit qualifizierten Fachleuten ein dichtes, hochstehendes und aktuelles Angebot mit Lesungen, Gesprächsreihen und Diskussionen zu literarischen und gesellschaftlichen Themen. Daneben wird jedes Jahr das Festival BuchBasel mit der Verleihung des

Schweizer Buchpreises ausgerichtet. Die Eintrittspreis-Politik ist differenziert ausgestaltet und ermöglicht einem breiten Publikum den Zugang zum Angebot. Die sachgerechte Erfüllung der Aufgabe ist damit nachgewiesen.

7. Prüfungen

Das Finanzdepartement hat den vorliegenden Ratschlag gemäss § 8 des Gesetzes über den kantonalen Finanzhaushalt (Finanzhaushaltgesetz) vom 14. März 2012 überprüft.

8. Antrag

Gestützt auf unsere Ausführungen beantragen wir dem Grossen Rat die Annahme des nachstehenden Beschlussentwurfes.

Im Namen des Regierungsrates des Kantons Basel-Stadt



Beat Jans
Regierungspräsident



Barbara Schüpbach-Guggenbühl
Staatsschreiberin

Beilagen

1. Entwurf Grossratsbeschluss
2. Bilanz, Erfolgsrechnung, Revisionsbericht 2020
3. Bilanz, Erfolgsrechnung, Revisionsbericht 2021
4. Bilanz, Erfolgsrechnung, Revisionsbericht 2022
5. Musterbudget 2024 bis 2027

Grossratsbeschluss

Ratschlag betreffend Bewilligung von Staatsbeiträgen an den Verein LiteraturBasel für die Jahre 2024 bis 2027

(vom [Datum eingeben])

Der Grosse Rat des Kantons Basel-Stadt, nach Einsichtnahme in den Ratschlag des Regierungsrates Nr. [Nummer eingeben] vom [Datum eingeben] und nach dem mündlichen Antrag der [Kommission eingeben] vom [Datum eingeben], beschliesst:

1. Für den Verein Literatur Basel werden Ausgaben in Höhe von Fr. 1'920'000 (Fr. 480'000 p. a.) für die Jahre 2024 bis 2027 bewilligt.

Dieser Beschluss ist zu publizieren. Er untersteht dem Referendum.

Mitgliederversammlung des
Vereins LiteraturBasel
Theaterstrasse 22
4001 Basel

Basel, 28. April 2021

**BERICHT DER REVISIONSSTELLE ZUR EINGESCHRÄNKTEN REVISION
AN DIE MITGLIEDERVERSAMMLUNG DES VEREINS LITERATURBASEL**

Als Revisionsstelle haben wir die Jahresrechnung (Bilanz, Erfolgsrechnung und Anhang) des VEREINS LITERATURBASEL für das am 31. Dezember 2020 abgeschlossene Geschäftsjahr geprüft.

Für die Jahresrechnung ist der Vorstand verantwortlich, während unsere Aufgabe darin besteht, die Jahresrechnung zu prüfen. Wir bestätigen, dass wir die gesetzlichen Anforderungen hinsichtlich Zulassung und Unabhängigkeit erfüllen.

Unsere Revision erfolgte nach dem Schweizer Standard zur Eingeschränkten Revision. Danach ist diese Revision so zu planen und durchzuführen, dass wesentliche Fehlaussagen in der Jahresrechnung erkannt werden. Eine eingeschränkte Revision umfasst hauptsächlich Befragungen und analytische Prüfungshandlungen sowie den Umständen angemessene Detailprüfungen der beim geprüften Unternehmen vorhandenen Unterlagen. Dagegen sind Prüfungen der betrieblichen Abläufe und des internen Kontrollsystems sowie Befragungen und weitere Prüfungshandlungen zur Aufdeckung deliktischer Handlungen oder anderer Gesetzesverstösse nicht Bestandteil dieser Revision.

Bei unserer Revision sind wir nicht auf Sachverhalte gestossen, aus denen wir schliessen müssten, dass die Jahresrechnung nicht Gesetz und Statuten entspricht.

BMF ProConsulting AG



Nadja Nemeth
Zugelassene Revisorin
Leitende Revisorin



Beat Fankhauser
Zugelassener Revisionsexperte

Verein LiteraturBasel, Basel

BILANZ	31.12.2020	31.12.2019
	CHF	CHF
AKTIVEN		
Flüssige Mittel	373'962.30	218'087.93
Forderungen aus Leistungen <i>gegenüber Dritten</i>	56'547.08 <i>56'547.08</i>	49'120.70 <i>49'120.70</i>
Übrige kurzfristige Forderungen <i>gegenüber Dritten</i>	12'382.06 <i>12'382.06</i>	10'029.06 <i>10'029.06</i>
Aktive Rechnungsabgrenzungen	3'700.75	12'649.85
Umlaufvermögen	446'592.19	289'887.54
Sachanlagen	p.m.	p.m.
<i>Mobiliar, Einrichtungen</i>	<i>p.m.</i>	<i>p.m.</i>
<i>Bürogeräte</i>	<i>p.m.</i>	<i>p.m.</i>
Anlagevermögen	0.00	0.00
	<hr/>	<hr/>
	446'592.19	289'887.54
	<hr/> <hr/>	<hr/> <hr/>

BILANZ	31.12.2020	31.12.2019
	CHF	CHF
PASSIVEN		
Verbindlichkeiten aus Leistungen <i>gegenüber Dritten</i>	9'213.95 <i>9'213.95</i>	25'714.75 <i>25'714.75</i>
Übrige kurzfristige Verbindlichkeiten <i>gegenüber Dritten</i>	11'381.17 <i>11'381.17</i>	4'258.40 <i>4'258.40</i>
Passive Rechnungsabgrenzungen	229'900.00	126'618.70
Kurzfristiges Fremdkapital	250'495.12	156'591.85
Rückstellungen	170'000.00	112'000.00
Langfristiges Fremdkapital	170'000.00	112'000.00
Fremdkapital	420'495.12	268'591.85
Vereinsvermögen per 1.1.	21'295.69	20'715.18
Jahreserfolg	4'801.38	580.51
Eigenkapital	26'097.07	21'295.69
	<hr/>	<hr/>
	446'592.19	289'887.54
	<hr/> <hr/>	<hr/> <hr/>

Verein LiteraturBasel, Basel

ERFOLGSRECHNUNG

	2020	2019
	CHF	CHF
Ertrag aus Veranstaltungen	58'474.81	163'800.85
<i>Literaturhaus Basel</i>	<i>28'474.81</i>	<i>85'740.33</i>
<i>Internationales Literaturfestival "BuchBasel"</i>	<i>0.00</i>	<i>46'060.52</i>
<i>Schweizer Buchpreis</i>	<i>30'000.00</i>	<i>32'000.00</i>
Aufwand für Veranstaltungen	-391'432.49	-600'018.22
<i>Literaturhaus Basel</i>	<i>-168'381.97</i>	<i>-227'404.94</i>
<i>Internationales Literaturfestival "BuchBasel"</i>	<i>-170'001.19</i>	<i>-312'994.68</i>
<i>Schweizer Buchpreis</i>	<i>-53'049.33</i>	<i>-59'618.60</i>
Erfolg aus Veranstaltungen	-332'957.68	-436'217.37
Personalaufwand	-531'540.90	-484'159.10
Übriger betrieblicher Aufwand	-217'508.44	-164'887.91
<i>Raumaufwand Verwaltung</i>	<i>-27'327.44</i>	<i>-28'000.38</i>
<i>Unterhalt, Reparaturen</i>	<i>-73'880.70</i>	<i>-16'707.10</i>
<i>Verwaltungs- und Informatikaufwand</i>	<i>-101'235.95</i>	<i>-101'871.46</i>
<i>Werbung, Repräsentation</i>	<i>-15'064.35</i>	<i>-18'308.97</i>
Finanzerfolg	-598.00	-1'021.58
<i>Finanzertrag</i>	<i>50.35</i>	<i>1.20</i>
<i>Finanzaufwand</i>	<i>-648.35</i>	<i>-1'022.78</i>
Betriebserfolg	-1'082'605.02	-1'086'285.96
Beiträge	1'073'860.00	1'094'809.18
<i>Mitgliederbeiträge</i>	<i>15'360.00</i>	<i>14'804.10</i>
<i>Staats- und Förderbeiträge, Beiträge von Gönnern</i>	<i>1'058'500.00</i>	<i>1'080'005.08</i>
Ausserordentlicher, einmaliger oder periodenfremder Aufwand und Ertrag	13'546.40	-7'942.71
<i>Auflösung langfristige Rückstellungen</i>	<i>2'000.00</i>	<i>0.00</i>
<i>Periodenfremder Aufwand</i>	<i>0.00</i>	<i>-10'000.00</i>
<i>Periodenfremder Ertrag</i>	<i>11'546.40</i>	<i>2'057.29</i>
Jahreserfolg	4'801.38	580.51

Verein LiteraturBasel, Basel

ANHANG ZUR JAHRESRECHNUNG

Angaben über die in der Jahresrechnung angewandten Grundsätze

Die vorliegende Jahresrechnung wurde gemäss den Vorschriften über die kaufmännische Buchführung und Rechnungslegung des Obligationenrechts (Art. 957 bis 962) erstellt.

Die Rechnungslegung erfordert vom Vereinsvorstand Schätzungen und Beurteilungen, welche die Höhe der ausgewiesenen Vermögenswerte und Verbindlichkeiten sowie Eventualverbindlichkeiten im Zeitpunkt der Bilanzierung, aber auch Aufwendungen und Erträge der Berichtsperiode beeinflussen können. Der Vereinsvorstand entscheidet dabei jeweils im eigenen Ermessen über die Ausnutzung der bestehenden gesetzlichen Bewertungs- und Bilanzierungsspielräume. Zum Wohle des Vereins können dabei im Rahmen des Vorsichtsprinzips Abschreibungen, Wertberichtigungen und Rückstellungen über das betriebswirtschaftlich benötigte Ausmass hinaus gebildet werden.

Angaben, Aufschlüsselung und Erläuterungen zu Positionen der Bilanz und Erfolgsrechnung

Aufwand für Veranstaltungen

Der Aufwand für Veranstaltungen beinhaltet vor allem Autorenhonorare und -spesen, Gästebetreuung, Jury und Preise sowie Werbe- und Infrastrukturaufwand, welche direkt den Tätigkeitsbereichen zugeordnet werden können.

Der Aufwand für Veranstaltungen Literaturhaus Basel ergibt sich wie folgt:

	31.12.2020	31.12.2019
	CHF	CHF
Raumaufwand	-92'370.02	-111'588.55
Ertrag aus Untervermietung und Verpachtung Café	23'446.00	40'136.50
Autorenhonorare und -spesen/Kooperationspartner	-67'429.83	-107'093.56
Gästebetreuung, Werbung und sonstiger Aufwand	-32'028.12	-48'859.33
	<u>-168'381.97</u>	<u>-227'404.94</u>

Rückstellungen (langfristig)

	31.12.2020	31.12.2019
	CHF	CHF
Rückstellung Inventar Kafka	20'000.00	20'000.00
Fonds für Kinder- und Jugendprojekte	0.00	2'000.00
Rückstellung für das dauernde Gedeihen	90'000.00	90'000.00
Rückstellung Infrastruktur	60'000.00	0.00
	<u>170'000.00</u>	<u>112'000.00</u>

Erläuterungen zu ausserordentlichen, einmaligen oder periodenfremden Positionen der Erfolgsrechnung

Diese Positionen beinhalten die Auflösung von nicht mehr beanspruchten Rückstellungen und Aufwandabgrenzungen sowie Erträge aus den Vorjahren.

Sonstige Angaben	31.12.2020	31.12.2019
	CHF	CHF
Anzahl Vollzeitstellen im Jahresdurchschnitt	weniger als 10	weniger als 10
Verbindlichkeiten gegenüber Vorsorgeeinrichtungen	2'021.20	0.00

Bericht der Revisionsstelle

VEREIN LITERATURBASEL

zur Jahresrechnung 2021

Inhalt:

1. Bestätigungsbericht
2. Bilanz
3. Erfolgsrechnung
4. Anhang

Mitgliederversammlung des
Vereins LiteraturBasel
Theaterstrasse 22
4001 Basel

Basel, 17. Mai 2022

**BERICHT DER REVISIONSSTELLE ZUR EINGESCHRÄNKTEN REVISION
AN DIE MITGLIEDERVERSAMMLUNG DES VEREINS LITERATURBASEL**

Als Revisionsstelle haben wir die Jahresrechnung (Bilanz, Erfolgsrechnung und Anhang) des VEREINS LITERATURBASEL für das am 31. Dezember 2021 abgeschlossene Geschäftsjahr geprüft.

Für die Jahresrechnung ist der Vorstand verantwortlich, während unsere Aufgabe darin besteht, die Jahresrechnung zu prüfen. Wir bestätigen, dass wir die gesetzlichen Anforderungen hinsichtlich Zulassung und Unabhängigkeit erfüllen.

Unsere Revision erfolgte nach dem Schweizer Standard zur Eingeschränkten Revision. Danach ist diese Revision so zu planen und durchzuführen, dass wesentliche Fehlaussagen in der Jahresrechnung erkannt werden. Eine eingeschränkte Revision umfasst hauptsächlich Befragungen und analytische Prüfungshandlungen sowie den Umständen angemessene Detailprüfungen der beim geprüften Unternehmen vorhandenen Unterlagen. Dagegen sind Prüfungen der betrieblichen Abläufe und des internen Kontrollsystems sowie Befragungen und weitere Prüfungshandlungen zur Aufdeckung deliktischer Handlungen oder anderer Gesetzesverstösse nicht Bestandteil dieser Revision.

Bei unserer Revision sind wir nicht auf Sachverhalte gestossen, aus denen wir schliessen müssten, dass die Jahresrechnung nicht Gesetz und Statuten entspricht.

BMF ProConsulting AG



Nadja Nemeth
Zugelassene Revisorin
Leitende Revisorin



Beat Fankhauser
Zugelassener Revisionsexperte

Verein LiteraturBasel, Basel

BILANZ	31.12.2021	31.12.2020
	CHF	CHF
AKTIVEN		
Flüssige Mittel	253'416.27	373'962.30
Forderungen aus Leistungen <i>gegenüber Dritten</i>	72'084.20 <i>72'084.20</i>	56'547.08 <i>56'547.08</i>
Übrige kurzfristige Forderungen <i>gegenüber Dritten</i>	0.00 <i>0.00</i>	12'382.06 <i>12'382.06</i>
Aktive Rechnungsabgrenzungen	67'181.77	3'700.75
Umlaufvermögen	392'682.24	446'592.19
Sachanlagen	p.m.	p.m.
<i>Mobiliar, Einrichtungen</i>	<i>p.m.</i>	<i>p.m.</i>
<i>Bürogeräte</i>	<i>p.m.</i>	<i>p.m.</i>
Anlagevermögen	0.00	0.00
	<hr/>	<hr/>
	392'682.24	446'592.19
	<hr/> <hr/>	<hr/> <hr/>

Verein LiteraturBasel, Basel

BILANZ	<u>31.12.2021</u>	<u>31.12.2020</u>
	CHF	CHF
PASSIVEN		
Verbindlichkeiten aus Leistungen <i>gegenüber Dritten</i>	31'896.21 <i>31'896.21</i>	9'213.95 <i>9'213.95</i>
Übrige kurzfristige Verbindlichkeiten <i>gegenüber Dritten</i>	24'057.12 <i>24'057.12</i>	11'381.17 <i>11'381.17</i>
Passive Rechnungsabgrenzungen	140'594.40	229'900.00
Kurzfristiges Fremdkapital	196'547.73	250'495.12
Rückstellungen	110'000.00	170'000.00
Langfristiges Fremdkapital	110'000.00	170'000.00
Fremdkapital	306'547.73	420'495.12
Rücklage Betriebsbeitrag Kanton Basel-Stadt	60'000.00	0.00
Vereinsvermögen per 1.1.	26'097.07	21'295.69
Jahreserfolg	37.44	4'801.38
Eigenkapital	86'134.51	26'097.07
	<hr/>	<hr/>
	392'682.24	446'592.19
	<hr/> <hr/>	<hr/> <hr/>
	0.00	0.00

Verein LiteraturBasel, Basel

ERFOLGSRECHNUNG

	<u>2021</u>	<u>2020</u>
	CHF	CHF
Ertrag aus Veranstaltungen	110'336.68	58'474.81
<i>Literaturhaus Basel</i>	<i>58'407.68</i>	<i>28'474.81</i>
<i>Internationales Literaturfestival "BuchBasel"</i>	<i>21'929.00</i>	<i>0.00</i>
<i>Schweizer Buchpreis</i>	<i>30'000.00</i>	<i>30'000.00</i>
Aufwand für Veranstaltungen	-544'816.49	-391'432.49
<i>Literaturhaus Basel</i>	<i>-274'437.10</i>	<i>-168'381.97</i>
<i>Internationales Literaturfestival "BuchBasel"</i>	<i>-223'118.30</i>	<i>-170'001.19</i>
<i>Schweizer Buchpreis</i>	<i>-47'261.09</i>	<i>-53'049.33</i>
Erfolg aus Veranstaltungen	-434'479.81	-332'957.68
Personalaufwand	-529'743.35	-531'540.90
Übriger betrieblicher Aufwand	-153'155.37	-217'508.44
<i>Raumaufwand Verwaltung</i>	<i>-28'014.17</i>	<i>-27'327.44</i>
<i>Unterhalt, Reparaturen</i>	<i>-15'777.75</i>	<i>-73'880.70</i>
<i>Verwaltungs- und Informatikaufwand</i>	<i>-95'722.05</i>	<i>-101'235.95</i>
<i>Werbung, Repräsentation</i>	<i>-13'641.40</i>	<i>-15'064.35</i>
Finanzerfolg	-2'464.03	-598.00
<i>Finanzertrag</i>	<i>-124.16</i>	<i>50.35</i>
<i>Finanzaufwand</i>	<i>-2'339.87</i>	<i>-648.35</i>
Betriebserfolg	-1'119'842.56	-1'082'605.02
Beiträge	1'121'880.00	1'073'860.00
<i>Mitgliederbeiträge</i>	<i>15'180.00</i>	<i>15'360.00</i>
<i>Staats- und Förderbeiträge, Beiträge von Gönnern</i>	<i>1'106'700.00</i>	<i>1'058'500.00</i>
Ausserordentlicher, einmaliger oder periodenfremder Aufwand und Ertrag	-2'000.00	13'546.40
<i>Auflösung Rückstellungen</i>	<i>60'000.00</i>	<i>2'000.00</i>
<i>Bildung Rücklage Betriebsbeitrag Kanton Basel-Stadt</i>	<i>-60'000.00</i>	<i>0.00</i>
<i>Periodenfremder Aufwand</i>	<i>-2'000.00</i>	<i>0.00</i>
<i>Periodenfremder Ertrag</i>	<i>0.00</i>	<i>11'546.40</i>
Jahreserfolg	37.44	4'801.38
	0.00	0.00

Verein LiteraturBasel, Basel

ANHANG ZUR JAHRESRECHNUNG

Angaben über die in der Jahresrechnung angewandten Grundsätze

Die vorliegende Jahresrechnung wurde gemäss den Vorschriften über die kaufmännische Buchführung und Rechnungslegung des Obligationenrechts (Art. 957 bis 962) erstellt.

Die Rechnungslegung erfordert vom Vereinsvorstand Schätzungen und Beurteilungen, welche die Höhe der ausgewiesenen Vermögenswerte und Verbindlichkeiten sowie Eventualverbindlichkeiten im Zeitpunkt der Bilanzierung, aber auch Aufwendungen und Erträge der Berichtsperiode beeinflussen können. Der Vereinsvorstand entscheidet dabei jeweils im eigenen Ermessen über die Ausnutzung der bestehenden gesetzlichen Bewertungs- und Bilanzierungsspielräume. Zum Wohle des Vereins können dabei im Rahmen des Vorsichtsprinzips Abschreibungen, Wertberichtigungen und Rückstellungen über das betriebswirtschaftlich benötigte Ausmass hinaus gebildet werden.

Angaben, Aufschlüsselung und Erläuterungen zu Positionen der Bilanz und Erfolgsrechnung

Aufwand für Veranstaltungen

Der Aufwand für Veranstaltungen beinhaltet vor allem Autorenhonorare und -spesen, Gästebetreuung, Jury und Preise sowie Werbe- und Infrastrukturaufwand, welche direkt den Tätigkeitsbereichen zugeordnet werden können.

Der Aufwand für Veranstaltungen Literaturhaus Basel ergibt sich wie folgt:

	31.12.2021	31.12.2020
	CHF	CHF
Raumaufwand	-122'492.86	-92'370.02
Ertrag aus Untervermietung und Verpachtung Café	10'492.50	23'446.00
Autorenhonorare und -spesen/Kooperationspartner	-121'279.87	-67'429.83
Gästebetreuung, Werbung und sonstiger Aufwand	-41'156.87	-32'028.12
	<u>-274'437.10</u>	<u>-168'381.97</u>

Rückstellungen (langfristig)

	31.12.2021	31.12.2020
	CHF	CHF
Rückstellung Inventar Kafka	20'000.00	20'000.00
Rückstellung für das dauernde Gedeihen	90'000.00	90'000.00
Rückstellung Infrastruktur	0.00	60'000.00
	<u>110'000.00</u>	<u>170'000.00</u>

Rücklage Betriebsbeitrag Kanton Basel-Stadt

Die zulasten der Jahresrechnung 2020 gebildete Rückstellung für künftige Infrastrukturausgaben wurde aufgelöst und neu als Rücklage im Eigenkapital ausgewiesen. Die Verwendung erfolgt nach den Bestimmungen des den Beiträgen zugrunde liegenden Vertrags in Absprache mit dem Kanton Basel-Stadt.

Sonstige Angaben

	31.12.2021	31.12.2020
	CHF	CHF
Anzahl Vollzeitstellen im Jahresdurchschnitt	weniger als 10	weniger als 10
Verbindlichkeiten gegenüber Vorsorgeeinrichtungen	0.00	2'021.20

Bericht der Revisionsstelle

VEREIN LITERATURBASEL

zur Jahresrechnung 2022

Inhalt:

1. Bestätigungsbericht
2. Bilanz
3. Erfolgsrechnung
4. Anhang

Mitgliederversammlung des
Vereins LiteraturBasel
Theaterstrasse 22
4001 Basel

Basel, 15. Mai 2023

**BERICHT DER REVISIONSSTELLE ZUR EINGESCHRÄNKTEN REVISION
AN DIE MITGLIEDERVERSAMMLUNG DES VEREINS LITERATURBASEL**

Als Revisionsstelle haben wir die Jahresrechnung (Bilanz, Erfolgsrechnung und Anhang) des VEREINS LITERATURBASEL für das am 31. Dezember 2022 abgeschlossene Geschäftsjahr geprüft.

Für die Jahresrechnung ist der Vorstand verantwortlich, während unsere Aufgabe darin besteht, die Jahresrechnung zu prüfen. Wir bestätigen, dass wir die gesetzlichen Anforderungen hinsichtlich Zulassung und Unabhängigkeit erfüllen.

Unsere Revision erfolgte nach dem Schweizer Standard zur Eingeschränkten Revision. Danach ist diese Revision so zu planen und durchzuführen, dass wesentliche Fehlaussagen in der Jahresrechnung erkannt werden. Eine eingeschränkte Revision umfasst hauptsächlich Befragungen und analytische Prüfungshandlungen sowie den Umständen angemessene Detailprüfungen der beim geprüften Unternehmen vorhandenen Unterlagen. Dagegen sind Prüfungen der betrieblichen Abläufe und des internen Kontrollsystems sowie Befragungen und weitere Prüfungshandlungen zur Aufdeckung deliktischer Handlungen oder anderer Gesetzesverstösse nicht Bestandteil dieser Revision.

Bei unserer Revision sind wir nicht auf Sachverhalte gestossen, aus denen wir schliessen müssten, dass die Jahresrechnung nicht schweizerischem Gesetz und den Statuten entspricht.

BMF ProConsulting AG



Nadja Nemeth
Zugelassene Revisorin
Leitende Revisorin



Melina Beer
Revisorin

Verein LiteraturBasel, Basel

BILANZ	31.12.2022	31.12.2021
	CHF	CHF
AKTIVEN		
Flüssige Mittel	371'728.42	253'416.27
Forderungen aus Leistungen <i>gegenüber Dritten</i>	103'748.05 <i>103'748.05</i>	72'084.20 <i>72'084.20</i>
Aktive Rechnungsabgrenzungen	56'866.67	67'181.77
Umlaufvermögen	532'343.14	392'682.24
Sachanlagen	p.m.	p.m.
<i>Mobiliar, Einrichtungen</i>	<i>p.m.</i>	<i>p.m.</i>
<i>Bürogeräte</i>	<i>p.m.</i>	<i>p.m.</i>
Anlagevermögen	p.m.	p.m.
	<hr/>	<hr/>
	532'343.14	392'682.24
	<hr/> <hr/>	<hr/> <hr/>

Verein LiteraturBasel, Basel

BILANZ	31.12.2022	31.12.2021
	CHF	CHF
PASSIVEN		
Verbindlichkeiten aus Leistungen <i>gegenüber Dritten</i>	104'094.35 <i>104'094.35</i>	31'896.21 <i>31'896.21</i>
Übrige kurzfristige Verbindlichkeiten <i>gegenüber Dritten</i>	21'791.36 <i>21'791.36</i>	24'057.12 <i>24'057.12</i>
Passive Rechnungsabgrenzungen	264'000.00	140'594.40
Kurzfristiges Fremdkapital	389'885.71	196'547.73
Rückstellungen	105'000.00	110'000.00
Langfristiges Fremdkapital	105'000.00	110'000.00
Fremdkapital	494'885.71	306'547.73
Rücklage Betriebsbeitrag Kanton Basel-Stadt	15'000.00	60'000.00
Vereinsvermögen per 1.1.	26'134.51	26'097.07
Jahreserfolg	-3'677.08	37.44
Eigenkapital	37'457.43	86'134.51
	<hr/>	<hr/>
	532'343.14	392'682.24
	<hr/> <hr/>	<hr/> <hr/>
	0.00	0.00

Verein LiteraturBasel, Basel

ERFOLGSRECHNUNG

	2022	2021
	CHF	CHF
Ertrag aus Veranstaltungen	134'200.26	110'336.68
<i>Literaturhaus Basel</i>	53'595.26	58'407.68
<i>Internationales Literaturfestival "BuchBasel"</i>	50'605.00	21'929.00
<i>Schweizer Buchpreis</i>	30'000.00	30'000.00
Aufwand für Veranstaltungen	-658'872.03	-544'816.49
<i>Literaturhaus Basel</i>	-333'921.49	-274'437.10
<i>Internationales Literaturfestival "BuchBasel"</i>	-279'194.29	-223'118.30
<i>Schweizer Buchpreis</i>	-45'756.25	-47'261.09
Erfolg aus Veranstaltungen	-524'671.77	-434'479.81
Personalaufwand	-543'820.85	-529'743.35
Übriger betrieblicher Aufwand	-221'235.91	-153'155.37
<i>Raumaufwand Verwaltung</i>	-30'470.48	-28'014.17
<i>Unterhalt, Reparaturen</i>	-26'143.19	-15'777.75
<i>Verwaltungs- und Informatikaufwand</i>	-147'286.82	-95'722.05
<i>Werbung, Repräsentation</i>	-17'335.42	-13'641.40
Finanzaufwand	-4'659.41	-2'464.03
Betriebserfolg	-1'294'387.94	-1'119'842.56
Beiträge	1'234'240.00	1'121'880.00
<i>Mitgliederbeiträge</i>	13'740.00	15'180.00
<i>Staats- und Förderbeiträge, Beiträge von Gönnern</i>	1'220'500.00	1'106'700.00
Ausserordentlicher, einmaliger oder periodenfremder Aufwand und Ertrag	56'470.86	-2'000.00
<i>Periodenfremder Aufwand</i>	-3'035.50	-2'000.00
<i>Periodenfremder Ertrag</i>	9'506.36	0.00
<i>Auflösung Rückstellungen</i>	5'000.00	60'000.00
<i>Veränderung Rücklage Betriebsbeitrag Kanton Basel-Stadt</i>	45'000.00	-60'000.00
Jahreserfolg	-3'677.08	37.44
	0.00	0.00

Verein LiteraturBasel, Basel

ANHANG ZUR JAHRESRECHNUNG

Angaben über die in der Jahresrechnung angewandten Grundsätze

Die vorliegende Jahresrechnung wurde gemäss den Vorschriften über die kaufmännische Buchführung und Rechnungslegung des Obligationenrechts (Art. 957 bis 962) erstellt.

Die Rechnungslegung erfordert vom Vereinsvorstand Schätzungen und Beurteilungen, welche die Höhe der ausgewiesenen Vermögenswerte und Verbindlichkeiten sowie Eventualverbindlichkeiten im Zeitpunkt der Bilanzierung, aber auch Aufwendungen und Erträge der Berichtsperiode beeinflussen können. Der Vereinsvorstand entscheidet dabei jeweils im eigenen Ermessen über die Ausnutzung der bestehenden gesetzlichen Bewertungs- und Bilanzierungsspielräume. Zum Wohle des Vereins können dabei im Rahmen des Vorsichtsprinzips Abschreibungen, Wertberichtigungen und Rückstellungen über das betriebswirtschaftlich benötigte Ausmass hinaus gebildet werden.

Angaben, Aufschlüsselung und Erläuterungen zu Positionen der Bilanz und Erfolgsrechnung

Aufwand für Veranstaltungen

Der Aufwand für Veranstaltungen beinhaltet vor allem Autorenhonorare und -spesen, Gästebetreuung, Jury und Preise sowie Werbe- und Infrastrukturaufwand, welche direkt den Tätigkeitsbereichen zugeordnet werden können.

Der Aufwand für Veranstaltungen Literaturhaus Basel ergibt sich wie folgt:

	<u>31.12.2022</u>	<u>31.12.2021</u>
	CHF	CHF
Raumaufwand	-191'577.43	-122'492.86
Ertrag aus Untervermietung und Verpachtung Café	27'130.50	10'492.50
Autorenhonorare und -spesen/Kooperationspartner	-91'968.50	-121'279.87
Gästebetreuung, Werbung und sonstiger Aufwand	-77'506.06	-41'156.87
	<u>-333'921.49</u>	<u>-274'437.10</u>

Rückstellungen (langfristig)

	<u>31.12.2022</u>	<u>31.12.2021</u>
	CHF	CHF
Rückstellung Inventar Kafka	15'000.00	20'000.00
Rückstellung für das dauernde Gedeihen	90'000.00	90'000.00
	<u>105'000.00</u>	<u>110'000.00</u>

Die Auflösung der Rückstellung erfolgt im Zusammenhang mit einer Ersatzbeschaffung für das Literaturhaus-Café "Kafka am Strand". Der entsprechende Aufwand ist in der Position "Unterhalt, Reparaturen" enthalten.

Sonstige Angaben	<u>31.12.2022</u>	<u>31.12.2021</u>
	CHF	CHF
Anzahl Vollzeitstellen im Jahresdurchschnitt	weniger als 10	weniger als 10
Verbindlichkeiten gegenüber Vorsorgeeinrichtungen	1'366.90	0.00

Verein LiteraturBasel

Finanzplanung 2024 - 2027 - Update 08.2023

	Finanzplan 2024 - 2027 p.a. CHF	Massnahmen zum Ergebnis- ausgleich* p.a. CHF	Finanzplan 2024 - 2027 nach Massn. p.a. CHF
Literaturhaus			
Direkter Aufwand	-277'000		-249'000
Autoren (Honorare und Spesen)	-114'000	23'000	-91'000
Gästebetreuung	-16'000	3'000	-13'000
Kooperationspartner	-10'000	2'000	-8'000
Infrastruktur und Miete	-98'000		-98'000
Werbung	-35'000		-35'000
Sonstiger Aufwand	-4'000		-4'000
Direkter Ertrag	80'000		71'000
Eintritte	45'000	-9'000	36'000
Sonstige Erträge	35'000		35'000
Deckungssaldo Literaturhaus	-197'000	19'000	-178'000
Literaturfestival BuchBasel			
Direkter Aufwand	-266'000		-230'000
Autoren (Honorare und Spesen)	-108'000	22'000	-86'000
Gästebetreuung	-20'000	4'000	-16'000
Infrastruktur	-75'000	10'000	-65'000
Werbung	-60'000		-60'000
Sonstiger Aufwand	-3'000		-3'000
Direkter Ertrag	50'000		40'000
Eintritte	50'000	-10'000	40'000
Deckungssaldo Literaturfestival BuchBasel	-216'000	26'000	-190'000

Schweizer Buchpreis (Anteil LiteraturBasel)

Direkter Aufwand	-58'000		-58'000
Preisgelder und Spesen Nominierte	-29'000		-29'000
Entschädigung Jury	-6'000		-6'000
Preisverleihung	-10'000		-10'000
Werbung	-12'000		-12'000
Sonstiger Aufwand	-1'000		-1'000
Direkter Ertrag	28'000		28'000
Beiträge Sponsoren	25'000		25'000
Partnerbuchhandlungen	3'000		3'000
Deckungssaldo Schweizer Buchpreis	-30'000		-30'000

Total Deckungssaldo Veranstaltungen **-443'000** **45'000** **-398'000**

Personalaufwand	-589'000	29'000	-560'000
Gehälter	-477'000	20'000	-457'000
Helferlöhne	-33'000	6'000	-27'000
Sozialaufwand	-73'000	3'000	-70'000
Weiterbildung und sonstiger PA	-6'000		-6'000

Übriger betrieblicher Aufwand	-176'000		-176'000
Raumaufwand	-32'000		-32'000
Unterhalt, Reparaturen	-18'000		-18'000
Kommunikation und Porti	-25'000		-25'000
Informatik	-30'000		-30'000
Buchführung und Revision	-25'000		-25'000
Übriger Verwaltungsaufwand inkl. Finanzaufw.	-28'000		-28'000
Werbung und Repräsentation	-18'000		-18'000

Total Deckungssaldo Allgemeine Rechnung **-765'000** **29'000** **-736'000**

Beiträge

Mitglieder	14'000		14'000
CMS	360'000		360'000
Kanton BS	480'000		480'000
BL Kanton und Gemeinden	130'000		130'000
Stiftungen und sonstige Beiträge	150'000		150'000

Total Beiträge	1'134'000	0	1'134'000
-----------------------	------------------	----------	------------------

Gesamtergebnis	-74'000	74'000	0
-----------------------	----------------	---------------	----------

*Reduktion der Veranstaltungen um 20%